

Bei Glätte und Schnee

Kochsalz als Alternative kaum nachgefragt

Ennigerloh (clu). Eines haben die Ennigerloher Supermärkte gemeinsam, oder besser gesagt nicht mehr: Streusalz. Schon seit Wochen ist es nicht mehr im Sortiment vorhanden. Doch der große Ansturm auf das Kochsalz als Alternative, wie in anderen Orten bereits geschehen, ist bislang ausgeblieben.

In der Tat sei die Nachfrage nach Kochsalz angestiegen, sagt Albert Linnemann von Edeka Recker. Es sei aber noch nicht zu Engpässen, wie beim Streusalz, gekommen. „Kochsalz ist günstiger als Streusalz“, ergänzt er. Dabei gelte aber eine wichtige Einschränkung: „Kochsalz friert bei Minustemperaturen auf dem Schnee oder der Straße an. Außerdem muss man sich immer vor Augen führen, dass es sich bei der Verwendung von Kochsalz als Straßenstreumittel um Lebensmittelvergiftung handelt.“

führen. „Ich kann allerdings keinen direkten Zusammenhang zwischen dem ausgegangenen Streusalz und der gestiegenen Nachfrage nach Kochsalz sehen“, ergänzt Filialleiter Ralf Junkerkalefeld.

Beim K+K in Ostenfelde sieht es ähnlich aus. „Die Nachfrage nach Kochsalz hat sich bei uns kaum erhöht“, sagt Filialleiterin Gabriele Battenberg. Dort ist seit Anfang des Jahres kein Streusalz mehr erhältlich. Das gleiche gilt für Westkirchen. Der dortige Filialleiter Uwe Tappe kann ebenfalls kaum einen Anstieg im Kochsalzverkauf ausmachen: „Wir verkaufen im Moment zwar mehr Kochsalz, doch ich kann daraus nicht schlussfolgern, dass es als Streusalzersatz verwendet wird“, stellt er fest.

Eine Alternative zu Streusalz ist Splitt. „Der muss allerdings wieder von den Gehwegen gefegt werden“, nennt Andrea Kruse einen Nachteil der kleinen Steinchen. Die Filialleiterin des toom-Baumarkts in Ennigerloh findet für Rollsplitt dennoch Abnehmer: „Der Absatz läuft gut. Bis wieder Salz erhältlich ist, haben wir eine gute Alternative.“ Andrea Kruse rechnet ab Anfang Februar wieder mit einer neuen Ladung Streusalz.



Jodsatz oder Tafelsatz, das ist hier die Frage: Albert Linnemann von Edeka Recker in Ennigerloh empfiehlt: „Zum Streuen auf Straßen und Wegen hilft am besten brobkörniges Salz.“



„Die Alternative heißt Splitt“, sagt Andrea Kruse vom toom-Baumarkt in Ennigerloh. Derzeit ist kein Streusalz zu bekommen, erst Anfang Februar soll es wieder im Sortiment sein. Bild: Ludwig

St. Mauritius

KFD lädt zum Gottesdienst ein

Enniger (gl). Unter dem Motto „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ steht der Gemein-

schaftsgottesdienst, zu dem die Katholische Frauengemeinschaft St. Mauritius Enniger für Dienst-

tag, 19. Januar, einlädt. Beginn ist um 19 Uhr in der Pfarrkirche Enniger.

Löschzug Hoest



Die erste Feuerwehrfrau in den Reihen des Löschzugs Hoest ist Melanie Bußmann. Auf der Generalversammlung im Landgasthaus Hohen Hagen gab es neben Beförderungen auch besondere Ehrungen für langjährige Mitglieder. Das Bild zeigt (v. l.) Wehrführer Andreas Landwehr, Löschzugführer Hermann Nienkemper, Melanie Bußmann, Stefan Rülker, Heinz Austermann, Michael Nienkemper, Heinz-Josef Debbert, Dominik Kockentiedt, Stefan Owersch, Paul Horstmann sen., Florian Moß, Bernd Rülker und den Stellvertretenden Löschzugführer Hubert Höner. Bild: Schomakers

Erste Feuerwehrfrau in der Hoest

Melanie Bußmann ist die erste Feuerwehrfrau im Löschzug Hoest. „Ich bin sehr glücklich darüber“, erklärte sie nach ihrer Beförderung. Ihrem Vater Ulrich habe sie nachgefragt. Dieser brachte sie als Brandmeister früh mit der Feuerwehr in Verbin-

dung. „Ich war immer interessiert und gehörte zu den ersten Jugendfeuerwehrmitgliedern“, sagte die 18-jährige Feuerwehrfrau, die sich jetzt auf ihr Abitur vorbereitet. Wie alle Kameraden, ist der Stellvertretende Löschzugführer Hubert Höner stolz auf die erste

Feuerwehrfrau in der Hoest. Voll anerkannt ist sie schon jetzt bei ihren Kameraden. Melanie will sich weiter in die Ehrenamtsaufgabe einbringen. Neben dem Abitur will sie den zeitaufwendigen Grundlehrgang für Feuerwehrleute absolvieren. (dis)

„Gerätehaus muss modernisiert werden“

Ennigerloh (dis). Ein neues Kapitel hat Melanie Bußmann für den Löschzug Hoest der Freiwilligen Feuerwehr Ennigerloh aufgeschlagen. Stolz sei man auf die erste Feuerwehrfrau in den eigenen Reihen, so der Stellvertretende Löschzugführer Hubert Höner. Stolz ist man auch auf die Jubilare. Für Löschzugführer Hermann Nienkemper und den Leiter der Ennigerloher Feuerwehr, Andreas Landwehr, waren die Jubilarehrungen im Landgasthaus Hohen Hagen etwas Besonderes. Paul Horstmann sen. und Stefan Owersch erhielten eine Ehrenurkunde für 55 Jahre Mitgliedschaft, Heinz-Josef Debbert für 50 Jahre und Heinz Austermann für 35 Jahre Mitgliedschaft.

Die im Jahresbericht von Gerd Pieper genannten vierzehn Einsätze des Löschzugs bedeuteten eine deutliche Steigerung gegenüber 2008. Für Wehrführer Landwehr hat der Hoester Löschzug in 2009 in den von Pieper belegten 1986 ehrenamtlichen Einsatz- und Übungsstunden viel bewegt. Der bereits vom Rat verabschiedete Brandschutzbedarfsplan für Ennigerloh gäbe den Kameraden Planungssicherheit. Vieles wurde für die Freiwillige Feuerwehr auf den Weg gebracht. „Das Ergebnis für die Gesamtheit steht im Mittelpunkt“, betonte der Wehrführer. Zu den Ausführungen Landwehrs bemerkte Löschzugführer Nienkemper: „Die Zusammenarbeit mit der Wehrführung ist gut.“ Er wies auf den nicht mehr zeitgemäßen baulichen Zustand des Gerätehauses hin. Gemeinsam sei eine Lösung mit Stadt und Wehrführung zu suchen. Gleichzeitige signalisierte Nienkemper Eigenleistungen bei einer Modernisierungsmaßnahme, wie es die Hoester handwerklich gekonnt schon beim Bau der neuen Reithalle gezeigt hätten.

Stefan Rülker und Dominik Kockentiedt wurden während der Generalversammlung zu Unterbrandmeistern befördert. Ihre Beförderungsurkunde zum Feuerwehrmann, beziehungsweise Feuerwehrfrau erhielten Melanie Bußmann und Florian Moß. Weiter ernannte Landwehr Michael Lange und Bernd Rülker zum Hauptfeuerwehrmann.

Generalversammlung

Eine musikalische Standortbestimmung

Ostenfelde (dis). Neben den Wiederwahlen des Vorsitzenden Thorsten Zywietz und des Kassiers Ralf Wördemann sowie Beförderungen und Ehrungen, waren neun Neuaufnahmen die Schwerpunkte während der Generalversammlung des Spielmannszuges Ostenfelde. Eine musikalische Standortbestimmung soll auf der Landesmeisterschaft der Spielleute im April in Dülmen-Buldern erfolgen.

Mit „Ich erwarte in 2010 genauso viel Spaß an der Musik und an der Gemeinsamkeit wie in 2009“ beendete Jugendsprecherin Julia Uthmann ihren Bericht. Diese Freude an Musik und Gemeinschaft war während der Generalversammlung spürbar. So waren es keine Floskeln, wenn der Stellvertretende Vorsitzende Andreas Schulte sich über die Teilnahme der passiven Mitglieder besonders freute. Gemeinschaft hat in den Reihen des Spielmannszuges einen hohen Stellenwert.



Jugendarbeit bildet beim Spielmannszug Ostenfelde einen Schwerpunkt. Gut ausgebildete Musikausbilder kümmern sich um den Nachwuchs. Der Leiter der Ennigerloher Feuerwehr Andreas Landwehr überreichte die Aufnahmeurkunden. Bild: Schomakers

Dazu kommen musikalische Qualitäten. „Das Zwischenmenschliche funktioniert in eu-

ren Reihen hervorragend“, resümierte Andreas Landwehr, Leiter der Ennigerloher Feuerwehr. Er sah in dem Musikzug eine Einheit, die Wertvolles auf dem Sektor Feuerwehrmusik leistete. „Eure Jugendarbeitsphilosophie ist überzeugend“, sagte er mit Blick auf die Neuaufnahmen. Der Stellvertretende Bürgermeister Helmut Barton lobte das hohe musikalische Niveau. „Ich schätze die tolle Arbeit ihres aktiven und motivierten Vorstands“, betonte Barton.

Ehrungen

Nach bestandenen D3-Lehrgang erhielt Jugendsprecherin Julia Uthmann auf der Generalversammlung ihre Beförderungsurkunde zur Hauptfeuerwehrfrau. Ehrungen für 25-jährige

Mitgliedschaft erhielten Andrea Freitag und Ralf Wördemann sowie Tobias Niggemann und Marc Altes für 10-jährige Mitgliedschaft. Neu aufgenommen in die Jugendabteilung wurden Annale-

na Volmari, Katharina Gröne, Theresa Lückemeyer, Doreen Stürmer, Lars Tipkämper, Joel Maurice Koop, Max Dreß, Alexander Günnewig und Maurice Pelke.

Terminkalender

Ennigerloh
Montag,
18. Januar 2010

Stadtverwaltung: zu erreichen unter ☎ 02524/280; Umwelt ☎ 02524/283080; Bereitschaft (nach Dienstschluss): ☎ 0171/650 4769; Bürgerservice: 8 bis 17 Uhr geöffnet.

Hospizgruppe Ennigerloh/Enniger/Ostenfelde/Westkirchen: Kontakt über Brigitte Wilkening ☎ 02524/7616 und Gertrud Steinkamp ☎ 02524/665; 9 bis 11 Uhr Sprechstunde im Rathaus, Zimmer 100 A.

Verkehrsberein Ennigerloh: zu erreichen unter ☎ 02524/8300.

Olympiabad: 6.30 bis 13.30 Uhr geöffnet.

KFD St. Mauritius Enniger: 8.30 Uhr Walking-Gruppe, Treffpunkt Vikar-Tümler-Straße.

Ausstellung Physik zum Anfassen: 8 bis 14 Uhr für Gruppen und Schulklassen nach Anmeldung unter ☎ 02524/262270.

C.E.M.M. Caritas-Sozialstation: 9 bis 12 Uhr und 14.30 bis 16 Uhr Sprechstunde Enniger Straße 14 ☎ 02524/950 415.

TSV Ostenfelde: 9 bis 10 Uhr Mutter-Kind-Turnen für Kinder bis 2 Jahre; 10 bis 11 Uhr Wirbelsäulenschonende Gymnastik.

Polizeibezirksdienst Ennigerloh: 10 bis 12 Uhr Sprechstunde im Büro im Rathaus am Marktplatz.

Senioren-gemeinschaft Ostenfelde: 13.50 Uhr Badefahrt nach Bad Waldliesborn.

Sozialstation BHD Land, Enniger, Hauptstraße 51: 14.30 bis 16 Uhr (und nach Vereinbarung) Sprechstunde ☎ 02528/928 152.

Sozialpsychiatrischer Dienst des Kreises Warendorf: 14.30 bis 16.30 Uhr Sprechstunde in der Pestalozzi-Schule, Schulweg 8 ☎ 02524/2622039.

Haus der Senioren: 13.30 bis 18 Uhr Treffen der Klöppelgruppe; 15 bis 18 Uhr Internet-Café.

Heimatverein Ennigerloh: 15 Uhr offener Handarbeitskreis im Kleinen Drubbelhaus.

IN VIA – Katholische Mädchensozialarbeit: 15 bis 17 Uhr Sprechstunde Alleestraße 29 ☎ 02524/950416.

SV Grün-Weiß Westkirchen: 15.45 Uhr bis 16.30 Uhr Tanzen für Kinder ab 8 Jahre; 16.30 bis 17.15 Uhr Tanzen für Kinder ab 12 Jahre; 17.15 bis 18.45 Uhr Tanzen der Gruppe „Galaxy“; 18.45 bis 20 Uhr Turnen der Männer; 20 bis 22 Uhr Turnen und Gymnastik für Frauen.

Evangelische Kirchengemeinde Ennigerloh: 16 Uhr Funny-Kids (7 bis 12 Jahre); 19 Uhr Posaunenchor-Anfänger; 19 Uhr Posaunenchor, jeweils im Gemeindehaus.

DRK-Selbsthilfegruppe für Alkohol-, Medikamenten- und Drogenabhängige: 19.30 bis 21 Uhr Gruppenstunde im Haus der Senioren, Im Drubbel 22, Ennigerloh ☎ 02524/5572; täglicher Kontakt: ☎ 01577/3576682.

Natur- und Heimatfreunde Westkirchen: 19.30 Uhr Plattdeutscher Abend in der Westkirchener Mühle.

Männer

Gesprächskreis trifft sich wieder

Ostenfelde / Westkirchen / Beelen (gl). Nach längerer Pause trifft sich am Dienstag, 2. Februar, der Ökumenische Männergesprächskreis, dem Männer aus Ostenfelde, Westkirchen, Beelen und Warendorf angehören. Diesmal wird ab 19 Uhr im Gasthof „Zur Postkutsche“ in Beelen Grünkohl gegessen.

Es wird auch über das Jahresprogramm 2010 beraten. Eine verbindliche Anmeldung bis zum 25. Januar ist notwendig.

Diese werden von Pfarrer Dr. Uwe Gryczan unter uwe.gryczan@ek-warendorf.de entgegengenommen oder von Josef Wiegant, ☎ 02586/970034 (E-Mail: fuefn-wiegant@t-online.de). Es wird darauf hingewiesen, dass das Treffen für alle Interessierten offen ist.